



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
vom: 19. September 2011  
zur Vorlage Nr.: [2011-231](#)  
Titel: **Bericht zum Postulat [2010/021](#) von Stephan Grossenbacher, Grüne Fraktion, vom 14. Januar 2010: «Ein Unternehmensgründungs-Zentrum für die Frenketäler»**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

### betreffend den Bericht zum Postulat [2010/021](#) von Stephan Grossenbacher, Grüne Fraktion, vom 14. Januar 2010: «Ein Unternehmensgründungs-Zentrum für die Frenketäler»

Vom 19. September 2011

#### 1. Ausgangslage

Der Landrat hat am [9. Februar 2011](#) mit 58:21 Stimmen das Postulat 2010/021 von Stephan Grossenbacher betreffend Unternehmensgründungszentren für die Frenketäler an den Regierungsrat überwiesen. Der Postulant forderte damit, die Schaffung eines Unternehmensgründungs-Zentrums für die Frenketäler zu prüfen.

In seinem Bericht bestätigt der Regierungsrat seine positive Haltung gegenüber dem Konzept von Unternehmensgründerzentren als ideale und nachhaltige Wirtschaftsförderungsmassnahme. Die mittlerweile über Jahre positiven Erfahrungen mit entsprechenden Einrichtungen in Allschwil (Innovationszentrum) und Reinach (Business Parc) belegen den erfolgreichen Ansatz auch in der Praxis. Gleichzeitig verweist der Regierungsrat auf die Wirtschaftsförderungsplattformen wie BaselArea (Standort- und Aussenwerbung, Neuansiedlungen) bzw. die kantonale Wirtschaftsförderung (Bestandespflege).

Gestützt auf diese etablierten Standbeine unterstützt der Regierungsrat auch das Projekt eines Unternehmensgründungszentrums der Standortförderung Waldenburgerthal, welches derzeit mit Begleitung und Unterstützung der kantonalen Wirtschaftsförderung sowie der Gemeinden und der lokalen Gewerbevereine erarbeitet wird, resp. in absehbarer Zeit auch konkret umgesetzt werden soll. Insofern rennt der Postulant beim Regierungsrat offene Türen ein.

#### 2. Zielsetzung der Vorlage

Der Regierungsrat erstattet gemäss Auftrag des Landrates Bericht über seine Haltung zu und die bisherigen Erfahrungen mit seinen Unternehmensgründungszentren, sowie über die laufenden Arbeiten der Standortförderung Waldenburgerthal (welche aus dem kantonalen Wirtschaftsförderungsfonds unterstützt wird) zur Ansiedlung neuer Unternehmen bzw. zur Errichtung eines Unternehmergründungszentrums in den Frenketälern. Er beantragt dem Landrat, das Postulat 2010/021 von Stephan Grossenbacher betreffend «Ein Unternehmensgründungs-Zentrum für die Frenketäler» als erledigt abzuschreiben.

#### 3. Kommissionsberatung

##### 3.1. Organisation der Beratung

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission behandelte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 9. September 2011. Die Kommission wurde in ihren Beratungen von Regierungspräsident Peter Zwick und Rosmarie Furrer, Generalsekretärin VGD, unterstützt.

##### 3.2. Beratung im Einzelnen

###### – Information

Einleitend orientierte der Regierungspräsident die Kommission über den aktuellen Stand der Bemühungen der Standortförderung Waldenburgerthal. Insofern bestehe seit rund zwei Jahren ein Unternehmensgründungszentrum in den Frenketälern. Mittlerweile habe auch die erste KMU-Sonderschau stattgefunden.

###### *Wirtschaftsförderungsfonds / Infrastrukturfonds*

Eine Unklarheit aus der Vorlage ergibt sich für die Kommission aus dem im Regierungsbericht erwähnten Wirtschaftsförderungsfonds beziehungsweise dem im Postulat erwähnten Infrastrukturfonds.

Der kantonale Wirtschaftsförderungsfonds stützt sich auf das Baselbieter Wirtschaftsförderungsgesetz ([SGS 501](#)). Der Fonds hat eine maximale Grenze von CHF 10 Mio. und wird alimentiert mit CHF 1 Mio. jährlich aus dem Ertrag der Kantonbank. Das Fondsvermögen darf nicht unter CHF 5 Mio. fallen. Für ein Unternehmen dürfen maximal CHF 10 Mio. gesprochen werden. Es gibt eine Wirtschaftsförderungskommission, welche dem Regierungsrat Antrag bezüglich der Mittelverwendung stellt. Zu Lasten des Fonds werden einzelbetriebliche Förderungen gemacht, sofern die Kriterien erfüllt sind. Es können aber auch Beiträge an Studien geleistet werden.

Beim Infrastrukturfonds handelt es sich um einen Fonds für regionale Infrastrukturvorhaben. Er ist gemäss Staatsrechnung per Ende 2010 mit einem Vermögen von rund CHF 34.4 Mio. dotiert. Die Rechtsgrundlage dafür bildet die Landratsvorlage 97/152 betreffend Kapitaltransaktion

bei der BLKB ([LRB 1049 vom 25.09.1997](#)) sowie die Landratsvorlage [2005/109](#) betreffend Umwandlung von Dotationskapital in KB-Zertifikate ([LRB 1300 vom 23.06.2005](#)). Das Fondsvermögen ist für Investitionen und Beiträge an die regionale Infrastruktur zu verwenden.

– *Eintreten*

Eintreten auf die Vorlage war nach der eingehenden Fragerunde und den zusätzlich daraus gewonnenen Erkenntnissen nicht bestritten.

– *Detailberatung*

Keine weiteren Bemerkungen.

---

#### **4. Antrag**

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat einstimmig, vom Regierungsbericht und den ergänzenden Erläuterungen im Kommissionsbericht Kenntnis zu nehmen und das Postulat 2010/021 als erledigt abzuschreiben.

Rünenberg, 19. September 2011

*Im Namen der Volkswirtschafts-  
und Gesundheitskommission*

*Der Präsident: Thomas de Courten*

---